



Fußballer basteln mit kranken Kindern

"Hoffentlich bin ich mit den Händen genauso geschickt wie mit den Füßen." Thomas Reis, Fußballprofi des VfL Bochum, legte gestern mit seinen Teamkollegen Sören Colding und Samir Toplak (Bild 2.v.r., mit den kleinen Patienten Pia und Joyce so-

wie Christof Wieschemann vom Förderverein) in der Kinderklinik des Bochumer St. Josef Hospitals eine Bastelstunde ein. Der Förderverein der Kinderklinik hatte den VfL um Mithilfe gebeten, um den Genesungsprozess der Kinder zu beschleunigen.

"Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung bewusst und wollen etwas Sinnvolles tun", beschrieb VfL-Pressesprecherin Claudia Rehmann die Idee hinter der Aktion, die keine einmalige sein wird. Anja Herberg
WAZ-Bild: Kuhn/press image



VfL-Spieler **Samir Toplak** bastelte gestern mit Patientin **Joyce** und Tochter **Lana** einen bunten Adventskalender. WAZ-Bild: Gierlich

Schere und Klebstoff statt Ball

VfL-Profis bastelten im 81. Josef-Hospital mit Kindern einen Adventskalender

Von Anja Herberg

Ob mit Schokolade, Bildchen oder Spielzeug, Adventskalender gibt es in vielen Variationen. Einen Kalender der besonderen Art bastelten gestern Fußballprofis des VfL Bochum mit kleinen Patienten der Kinderklinik des St. Josef-Hospitals.

Dort, in der Spielstube, wurde der Ball gegen Schere und Klebstoff eingetauscht. Thomas Reis, Samir Toplak und Sören Colding, alle mit ihrem eigenen Nachwuchs auf der Kinderstation erschienen, legten eine Bastelstunde ein.

Grundlage der Aktion ist eine Initiative des Fördervereins und des Zweitligisten. Statt ei-

ner klassischen Scheckübergabe wollte der VfL den kranken Kindern durch persönlichen Kontakt eine Freude bereiten.

"Wir sind sehr glücklich, dass uns der VfL so unterstützt", freute sich Oberarzt Thomas Nüßlein. "die Spieler leisten einen großen Beitrag zur Genesung der Kinder."

Auch VfL-Spieler Thomas Reis weiß, wie es ist, im Krankenhaus zu liegen. Er selbst wurde vor kurzem operiert und eine Woche stationär behandelt. "Ich bin immer offen für solche Aktionen und denke, dass es wichtig ist, den Kindern zu zeigen, dass wir ganz normale Menschen sind."

Natürlich erhofft sich der Förderverein durch die prominente Unterstützung auch ein wenig Werbung: "Es kann je-

dem passieren, dass er 'mal ins Krankenhaus muss. Die Vorbildfunktion der Spieler ist unumstritten. Vielleicht interessieren sich dadurch auch Menschen für das Projekt, die sonst nur auf den Fußball fixiert sind", hofft der Vorsitzende des Fördervereins, Christof Wieschmann.

Hilfsaktion

In Zukunft sollen weitere Projekte dieser Art stattfinden und der komplette Kader des VfL Bochum zum Einsatz kommen. Die nächste Aktion findet kurz vor Weihnachten statt: "Es soll aber eine Überraschung sein", verriet VfL-Pressesprecherin Claudia Rehmann.

Die drei bastelnden Familienväter schlugen sich gestern

ganz ordentlich, auch wenn Thomas Reis zunächst seine Zweifel hatte: "Hoffentlich bin ich mit den Händen genauso geschickter wie mit den Füßen."

Für den Fall hatten die drei Profis allerdings Unterstützung mitgebracht: Alina, Julius und Lana halfen ihren Vätern beim Ausschneiden, "weil Aufkleben einfach mehr Spaß macht", gestand Sören Colding lachend.

Obwohl viele der kleinen Bastler die Spieler nicht kannten, freute sich zumindest einer über den prominenten Besuch: Der neunjährige Fabian gewann in einem Malwettbewerb einen Stadionbesuch und wird deshalb am Freitag beim Heimspiel gegen Greuther Fürth dabei sein. Flüsternd verriet er aber auch: "Dabei bin ich ja eigentlich Schalker."



VfL-Spieler Thomas Reisz (1.) griff zu Schere und Klebe, zum großen Spaß der Kinder in der Kinderklinik im St. Josef Hospital. Ein Adventskalender mit VfL-Emblem gibt's schließlich nicht alle Tage.

Foto: Ziegler

Kicker zeigen Herz für Kinder

Nur wer sich wohlfühlt, wird gesund - VfL-Spieler bastelten Adventskalender

"Wir helfen Ihren Kindern. Helfen Sie uns!" Mit diesen Worten wirbt der Förderverein der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Ruhr-Universität im St. Josef-Hospital um Unterstützung. Der VfL ließ sich nicht lange bitten. Er bot dem Verein seine Partnerschaft an. VfL-Sprecherin Claudia Rehmann: "Uns geht es nicht um Scheckübergaben, sondern um Begegnungen zwischen den kranken Kindern und unseren Spielern, von denen viele selbst Fami-

lienväter sind." Christof Wieschermann vom Förderverein freut sich, dass nun ein verantwortungsvoller Partner gefunden ist. Ein Partner, der auch persönlich präsent ist.

Was der VfL unter der Partnerschaft versteht, stellte er gestern unter Beweis. In der Spielstube der Klinik griffen die Fußballer Sören Colding, Thomas Reisz und Samir Toplak selbst zu Schere und Klebe, um einen großen Adventskalender für die Klinik zu basteln. Sie brachten ihren eige-

nen Nachwuchs mit, zur großen Freude der Klinikinder.

Gefüllt wurde der Adventskalender nicht mit Süßigkeiten, sondern mit schönen Dingen, die in einem Spielzimmer immer so schnell verbraucht sind: Wachsmalkreiden, Wasserfarben und Stifte werden dort bis Weihnachten Tag für Tag für kleine Überraschungen sorgen. VfL-Geschäftsführer Ansgar Schwenken: "Wir wollen Kinder und Jugendliche nicht nur materiell unterstützen, wir wollen sie begeistern."

Das macht uns besonders viel Freude." Damit ist die Hoffnung verbunden, dass die Kinder schneller wieder gesund werden.

Dass dies gelingt, glaubt auch Dr. Thomas Nüßlein, Oberarzt der Kinderklinik. Er freut sich besonders über das VfL-Engagement. "Der direkte Kontakt zu großen Sportlern, die ja meist nur aus dem Fernsehen bekannt sind, ist eine wichtige Motivation besonders für unsere chronisch kranken Kinder."